

Franckesche Stiftungen zu Halle

Kurtze und deutliche Einleitung in die Erbauliche Historie von dem seligen Märtyrer Herrn Pastore Adolpho Clarenbach

Milde, Heinrich

Halle im Magdeburg, 1730

VD18 13265598

4. Dona und Gaben.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-218861



Züngern, Venradt, Past. ad Joh. Baptist. Act. p. 108. sagen in Actis Elgrenbach sey ihr Discipel gewesen: Er selbst Elarenbach bekennet in Actis, daß als er zu Cölln Magister noster werden wolten, er drey ganzer Jahr auf die Fragen studiret Act. p. 63. die er in der rothen Kammer beantworteten solte, und habe sich das letzte halbe Jahr mit besondern Fleiß darauf geleyet, daß er in respondendo wohl bestehen möchte.

Ob er auch auf andern Universitäten studiret weiß man nicht, Lutherum hat er nicht gesehen, weniger gehöret und unter ihm zu Wittenberg studiret, wie er selbst in Actis bekennet. Gleichwol hat er nebens der H. Schrift, (die er gegen seine Examinatores gar süglich und geschicklich anführte) etliche der Bücher Lutheri, die der Zeit ediret gewesen, gelesen; conf. Acta p. 85. Ja er bekennet wohl 1000. zu kennen, die Lutheri Bücher hätten und überlesen; dadurch hat ihn der gnädige Gott erleuchtet, daß das Licht aus der Finsterniß gewaltig herfür gebrochen.

4. *Dona und Gaben.*

Er war eine feine ansehnliche Person. vide Anhang p. 173. 175. Er hatte eine helle und klare Stimme, vor Peter Flistedten, der eine tiefe hatte; Act. p. 128. Er war darnoben in lateinischer, griechischer und hebräischer Sprache wohl erfahren, (das damals was seltenes war) weil er in Anführung der Sprüche heiliger Schrift den sensum aus den Grund-Sprachen heraus sucht, vid.

Acta insonderheit wo er den Spruch Genes. 6. und 8. der Menschen Gedancken sind eitel von Zugend auf, den Text aus dem Hebräischen erkläret Act. p. 92. Er verweist seinen Adversariis die Unwissenheit in der griechisch und hebräischen Sprache, als sie ihn examiniren. Act. p. 78. Er vermahnet den Magistrat zu Lennep, daß sie die Jugend Griechisch und Hebräisch lernen ließen, ohne welche Sprachen der Verstand H. Schrift nicht recht zu erlangen wäre. Act. p. 14. War sehr eifrig in Ausbreitung der reinen Lehre und Bestrafung der Papisten, von denen er saget in dem Buche an den Magistrat zu Lennep, daß sie, die Papisten Gottes Wort verlassen, ihren eignen Wahn und Güttdüncken nachfolgen, Act. p. 30. seyn wie Kasse und Mäuler 2c. hätten die lebendige Quelle verlassen, ihnen hie und da ausgehauene Brunnen gemacht, die kein Wasser geben, gingen in Finsterniß und könnten nichts anders als irren. Wie eifrig Er zu Münster, zu Wesel, zu Bülrich, Dsnabrug, Elberfeld, Lennep und Lüttringhusen denen Leuten die Evangelische Wahrheit insonderheit im Artickel von der Rechtfertigung und Anrufung Gottes gesucht beizubringen, solches ist aus dem Hamelmann (einem berühmten Westphälischen Historico) und Actis Clarenbachii zu sehen.

Er war voll Freudigkeit mit Stephano; hat seinen Feinden in der Verantwortung Knippsen vorgeschlagen; Act. pag. 72. als die Sen-
tenz gefällt wurde, rief er: thut die Fenster
auf,